

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 94 (1996)

Heft: 2

Rubrik: Persönliches = Personalia

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bieten des Kataster- und Liegenschaftsrechtes, des Baurechtes und deren Randgebieten kurz und präzise beschrieben. Enthalten sind auch die immer noch gültigen Begriffe aus dem Reichskataster. Die nun vorliegende 3., überarbeitete und erweiterte Auflage ist durch viele Begriffe aus dem Bauleitplanungs- und Bauordnungsrecht sowie aus dem Gebiet der automatisierten Führung des Katasterbuchwerkes ergänzt worden. Schliesslich konnte der Anhang um viele Abbildungen, insbesondere aus dem Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB), erweitert werden.

H. Fröhlich:

Vermessungstechnische Handgriffe

Basiswissen für den Aussendienst

4., völlig neue Auflage, Dümmler Verlag, Bonn 1995, 96 Seiten, DM 19.80.

Vielfach erprobter Leitfaden für das richtige «handling» mit vermessungstechnischen Geräten und Instrumenten. Er soll helfen, grobe Messungsfehler nach Möglichkeit zu vermeiden, damit unproduktive Fehlersuche oder Messungen weitgehend vermeidbar werden. Oft genügt hierzu die Beachtung kleiner technischer Handgriffe, Massnahmen, Techniken, die sich schnell erlernen lassen.

H. Fröhlich, S. Grimm:

Punktbestimmung mit GPS für Einsteiger

Grundlagen, Bezugssysteme, Transformationen

Dümmler Verlag, Bonn 1995, 64 Seiten, mit Diskette, DM 29.80.

Das Werk macht für Ingenieure, Vermessungstechniker, Forstwirte, Ökologen, aber auch für Wanderer, Segler usw. den Einstieg in die Punktbestimmung leicht und anschaulich. Es beschreibt in allgemeinverständlicher Sprache das GPS, sein Mess- und Positionierungsprinzip, erklärt Bezugssysteme und zeigt Transformationswege auf. Die Diskette erlaubt, Transformationssoftware anhand von Benutzerhinweisen und Beispielen kennenzulernen.

B. Heck:

Rechenverfahren und Auswertemodelle der Landesvermessung

Klassische und moderne Methoden

Wichmann Verlag, Heidelberg 1995, 470 Seiten, DM 82.-, ISBN 3-87907-269-8.

Mit dem Einzug moderner Messverfahren der Satellitengeodäsie – insbesondere der Nutzung des satellitengestützten Positionie-

rungssystems GPS – sowie der intensiven Anwendung der EDV sind die Auswertemethoden der Grundlagenvermessung gegenwärtig einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Langfristig führen diese Entwicklungen zu einer Abkehr vom klassischen Prinzip der getrennten Bearbeitung des Lage- und des Höhenproblems und münden in eine ganzheitliche, dreidimensionale Behandlung der Positionsbestimmung. Dieser Tendenz Rechnung tragend, stellt der Autor neben den zweidimensionalen sphärischen und ellipsoidischen Modellen der Lagebestimmung und den eindimensionalen Methoden der Höhenbestimmung die Grundlagen der dreidimensionalen Modellbildung dar.

Berichte des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ

Christian Schmid:

Automatisierte Nivellierlattenkalibrierung für Strich- und Codeteilungen (Nr. 244)

Andrea Ryser:

Die Verwaltung von Hoheitsgrenzen – Eine wirksame Anwendung der GIS-Technik (Nr. 245)

Patrick Fäh:

Transformationsmethoden für den Übergang LV03–LV95 am Beispiel der Bahnvermessung (Nr. 246)

Alessandro Carosio:

Images de synthèse tridimensionnelles – Modélisation, visualisation et acquisition (Nr. 248)

Olivier Reis:

Mesures gyroscopiques et déviation de la verticale (Nr. 249)

Emile E. Klingelé, Thomas M. Wyss, Felix Arnet:

PROGRAV Fortran Programs for Processing and Interpretation of Gravimetric Data (Nr. 250)

Christian Tognacca:

Auswirkungen der LV95 auf die amtliche Vermessung – Erste praktische Untersuchungen (Nr. 251)

P. Patias, E. Petsa, A. Streilein:

Digital Line Photogrammetry: Concepts, Formulation, Degeneracies, Simulations, Algorithms, Practical examples (Nr. 252)

Remote Sensing Series des Geographischen Instituts Universität Zürich

Ali A. Darvishsefat:

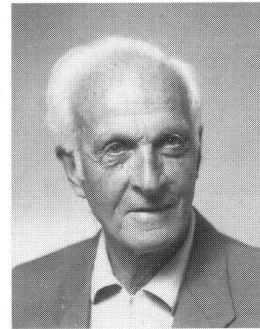
Einsatz und Fusion von multisensoralen Satellitenbilddaten zur Erfassung von Waldinventuren (Vol. 24)

K. Christoph Graf:

Realistic Landscape Rendering using Remote Sensing Images, Digital Terrain Models and 3D Objects (Vol. 25)

Persönliches Personal

L'ingegnere Renato Solari ha compiuto 90 anni!



Il 7 dicembre 1995 si è svolta a Lugano l'assemblea ordinaria della Società svizzera del genio rurale e del catasto Sezione Ticino, nel corso della quale è stato festeggiato il novantesimo compleanno del socio Renato Solari, giunto a questo traguardo in invidiabili condizioni fisiche e mentali. L'ingegnere Renato Solari è uomo molto conosciuto nell'ambiente delle miglorie fondiari e del catasto, almeno per i meno giovani, per il suo grande entusiasmo e l'impegno dedicato alla nostra professione. Infatti è stato attivo non solo a livello cantonale, dove è stato Direttore della Sezione delle bonifiche e del catasto, ma anche a livello nazionale e internazionale. Egli è stato presidente delle Conferenze dei Servizi cantonali delle miglorie fondiari e del catasto, membro della Commissione federale per gli esami d'ingegnere geometra, vice presidente della Società d'economia alpestre, nonché membro della Commissione internazionale «Catasto e sistemazione fondiaria» della FIG. E difficile illustrare l'attività professionale di Renato Solari. La sua presenza presso la Sezione delle bonifiche e del catasto, dal 1930 al 1970, ha infatti coinciso con la realizzazione delle maggiori opere di miglorie fondiari nel Cantone Ticino e delle conseguenti misurazioni catastali. Il suo grande interesse per la nostra professione e la sua apertura alle nuove tecniche intese a miglorare la qualità e la celerità dei lavori, l'hanno portato a sperimentare per primo, e con successo, il sistema di segnalazione dei punti di confine mediante lastre per per-

Haben Sie den Stellenanzeiger schon gelesen?

mettere il rilievo aereofotogrammetrico del vecchio particellare. Questo sistema fu poi adottato anche nel resto della Svizzera e in altri stati europei. Anche nell'ambito delle migliori alpestri ha svolto opera da pioniere introducendo il concetto di miglione alpestre integrale.

A dimostrazione della sua dinamicità, aggiungiamo che da qualche anno si dedica con passione alla pittura e che nel mese di dicembre ha partecipato ad una mostra presentando dei propri lavori.

Rispondendo alle parole di riconoscenza e di augurio rivoltegli dal Presidente della Società a nome di tutti i presenti, Renato Solari ha rievocato alcuni coloriti e divertenti episodi di cui è stato protagonista durante la sua lunga carriera professionale.

Rinnoviamo all'amico Renato i migliori auguri per ulteriori gioie e soddisfazioni.

M. Forrer

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute
L'association suisse des professionnels de la mensuration
L'associazione svizzera tecnici del catasto

Jahresbericht 1995 der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Kommissionsmitglieder:

Reto Maiocchi, Rheinfelden, Andreas Reimers, Forch, Thomas von Arx, Wangen a.A., Wilfried Kunz, Weinfelden, Roli Theiler, Luzern.

Die Kommission hat in mehreren Abendsitzungen gemeinsam die Aufgaben, die jedes einzelne Kommissionsmitglied zu erledigen hatte, koordiniert und besprochen. Über das ganze Jahr verteilt konnten wir elf Weiterbildungskurse in verschiedenen Themen unseren Berufsleuten anbieten. Im übrigen haben wir auch zu verschiedenen Anfragen Stellung genommen. Zusätzlich wurden einzelne Mitglieder delegiert, an wichtigen Sitzungen und Tagungen, die mit unserer Kommissionsarbeit zusammenhängen, teilzunehmen, um unsere Anliegen einfließen zu lassen und zu vertreten oder aber auch um neue Impulse für unsere Arbeit zu gewinnen.

1. Berufsmaturität

Seit der Einführung der technischen BM 1993 ist seitens unserer Lehrlinge das Interesse an dieser Möglichkeit stetig gestiegen und nun bei ca. 25 % angelangt. Auch wenn nicht alle einmal eine Fachhochschule besuchen, so zeigt sich doch, dass unsere Jugendlichen verstärkt ein Interesse an einer guten Allgemeinbildung haben.

2. Infomappe «Arbeitslos, was nun?»

Die im Sommer 93 von uns zusammengestellte Mappe wird jetzt zusehends von anderen Institutionen, die jetzt auch umfassende Infos anbieten, abgelöst. Am besten informieren nun die BIZ (Berufsinformationszentren), die es in jedem Kanton gibt. Unsere Berufsschule nimmt sich den Lehrling an und unter anderem hat auch die Migros Klubschule ein Buch zu dieser Thematik herausgegeben.

3. LAP 95

Von den 147 in Zürich geprüften Lehrlingen haben 142 erfüllt. Die Kommission hat an der LAP im Juni in Zürich zum zweiten Jahr eine Umfrage über die Beschäftigungslage der Vermessungszeichner mit Lehrabschluss 1995 durchgeführt. Der Anhang an meinen Jahresbericht gibt Auskunft über die Fragen, die wir gestellt haben und über deren Auswertung. Ich möchte diese Zahlen hier nicht analysieren, Fragen darf die Umfrage aber dennoch aufwerfen.

4. Seminare, Kurse

a) Vorbereitungskurs für die Vermessungstechnikerprüfung

Nachdem der Kurs 94/95 erstmals mit einer Klasse geführt wurde, konnte der Kurs 95/96 im August wieder mit zwei Kleinklassen angefangen werden. Die Kommissionsmitglieder haben eine Aufgabensammlung zur Prüfungsvorbereitung erarbeitet und zusammengestellt. Diese wird Anfang 96 den Kursteilnehmern abgegeben. Das diesjährige Prüfungsergebnis im Herbst 95 konnte den letztjährigen Durchschnitt nicht ganz erreichen.

b) Grundbuchrecht kurs

Nach den beiden Kursen 1994 in Bern und Basel konnte auch der Kurs in Zürich mit einer guten Beteiligung durchgeführt werden.

c) LFP / Netzausgleichung mit LTOP

Nach neun Kursen im Frühjahr 94 in Luzern, St. Gallen und Sargans konnten nun Anfang 1995 noch vier Kurse in Brig, Bern und Chur durchgeführt werden. Nach nun 13 Kursen konnte die Tour de Suisse Ende April abgeschlossen werden. Dieser Kurs wird voraussichtlich Anfang 1996 in Zürich noch einmal stattfinden.

d) Photogrammetriekurse

Der Einführungs- und ein Aufbaukurs wurden seit nunmehr fünf Jahren jedes Jahr einmal ausgeschrieben. In dieser Zeit wurde mit dem neuen Lehrplan an der BBZ 20 Lektionen Photogrammetrie eingeführt. Der ausgeschrieben Kurs im November 94 konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Die Kurse wurden eingestellt.

e) GPS-Anwenderschulung

Der einwöchige Kurs in Muttens, der 1993 und 1994 durchgeführt wurde, wird von der Ingenieurschule nicht mehr angeboten. Nach dem Echo, das die verschiedenen Sektionen auf ihre halbtägigen Einführungen bekommen haben, entschlossen wir uns, eine viertägige Anwenderschulung zusammen mit Leica auf die Beine zu stellen. Das Kursziel ist mit der selbständigen Planung, Messung

und Auswertung eines Fixpunktnetzes mit SKY und LTOP umschrieben. Der Kurs wurde in der November VPK publiziert.

f) Datenbankkurs bei Intergraph

Dieser Kurs erfreute sich einer so grossen Nachfrage, dass wir nach der ersten Ausschreibung sofort Daten für einen zweiten Kurs suchen mussten. Nachdem auch der zweite Kurs fast überbesetzt durchgeführt werden konnte, werden wir auch 1996 eine Wiederholung anstreben.

Gedanken zur Weiterbildung

Weiterbilden heisst:

- in die persönliche und berufliche Zukunft investieren
- Aufstiegschancen schaffen
- die erreichte Position sichern
- sich beruflich entwickeln
- sich auf spätere Herausforderungen vorbereiten
- Erwerben von Sachkompetenz
- Perspektiven schaffen
- Angst vor Neuem abbauen
- ständige Veränderung, in Frage stellen des Bewährten fordert Neuausrichtungen, schafft Unruhe und zugleich fruchtbaren Boden
- Erweiterung des persönlichen Horizontes, des Fachwissens, besseres Verstehen der Zusammenhänge, Entscheidungsfähigkeit.

Organisierte Weiterbildung (Kurse)

Berufliche Weiterbildung, Sprachen, Kunst, Kunsthandwerk, Persönlichkeitsentwicklung, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung usw.

Nicht organisierte Weiterbildung

Fachlektüre, medienunterstütztes Lernen.

Permanente Weiterbildung ist zu einem Schlüsselbegriff und einem absoluten Muss geworden. Denn noch nie hat sich das Wissen und somit die Anforderungen an Arbeitnehmer/-innen, Führungskräfte und Unternehmer/-innen so schnell entwickelt und erweitert wie heute. Jede Unternehmung braucht für ihre Zukunftssicherung fähige Mitarbeiter und Führungskräfte, um im härter gewordenen Konkurrenzkampf bestehen zu können. Letztlich sind es immer die Mitarbeiter, die die Leistungsfähigkeit der Unternehmung sehr stark bestimmen. Mithalten mit der technischen Entwicklung verlangt rasche Aufnahmefähigkeit, selbständige Weiterbildung, hohe Sachkompetenz und eine gut entwickelte Persönlichkeit. Nur mit qualifizierten Mitarbeitern kann mehr Verantwortung übernommen werden und daher bessere Leistungen erbracht werden. Eine bessere Allgemeinbildung erlaubt es, die Zusammenhänge zu verstehen und zu interpretieren. Diese Bereitschaft muss und soll beim Arbeitnehmer und beim Arbeitgeber vorhanden sein. Das während der Schul- und Lehrzeit erarbeitete Wissen genügt heute auf längere Zeit nicht mehr.

Wir bilden uns jeden Tag weiter, indem wir lesen, Radio hören usw.; während des ganzen Lebens findet ein Lernprozess statt. Das, was allgemein als Persönlichkeit bezeichnet wird, ist wesentlich das Ergebnis